OSTRESERVE NACHRICHTEN

skl. J. D Reimer

— Dienstag, den 8. Dezember, starb Franz F. Görtzen, 70 Jahre und 10 Monate alt. Er war bei Chortitz geboren und schloß sich 1914 der Chortitzer Gemeinde an wo er seitdem Mitglied war. 1917 trat er in den Ehestand mit Helena Letkeman. Außer der Gattin überleben ihn 8 Söhne und 5 Töchter, außerdem noch 51 Großkinder und 2 Urgroßkinder. Görtzens haben Jahrelang in Saskatchewan gewohnt dort auf der Heimstätte wiederfuhr ihm auch das schmerzhafte Unglück daß ihm beim Holzkpalten ein Splitter ins Auge traf, und er dadurch auf dem Auge erblindete Vor einigen Jahren kamen sie von Sask. und siedelten im Schuldistrikt Rosenaart an. Vor Jahresfrist kauften sie Witwe Andreas Tarasenko ihr Anwesen an Third Street, wo sie seitdem wohnhaft sind. Ein Jahr zurück wurde Herr Görtzen wegen Lungenleiden operiert, konnte sich seitdem aber scheinbar nicht mehr auf erholen. Es war zuletzt noch bei drei Monate im Bethesda Hospital, mit viel Schmerzen Je doch auch er durfte zuletzt sagen dieser Zeit Leiden ist nicht wert der Herrlichkeit, die uns soll offenbart werden. Römer 8, 18.

Das Begräbnis wurde Sonnabend, den 12 Dezember, in der Steinbacher Chortitzer Kirche, 2 Uhr nachmittags unter guter Beteiligung abgehalten.

— Auf dem Begräbnis trafen wir noch Pred Peter J Wiebe, Niverville Er fährt noch selber Auto, was bei den glatten Wegen, die wir zur Zeit haben, immerhin schon für Mitte siebzig eine Leistung ist Er bestellt herzliche Grüße an Aelt Martin C. Friesen, Menno Kolonie Paraguay, und auch an alle Vetter dort

— Das Ehepaar Abram Friedsen eröffnete ein neues Restaurant in der neuen White Rose Tankstelle in Gretnathal Somit hat dies mennonitische Städtchen schon zwei Restaurants

Als in Steinbach um 1920 das erste Restaurant, es war ein Chinese, aufmachte, mußte er nach einiger Zeit verlassen, wenn er nicht verhungern wollte Die Zeiten sind veränderlich

— Für unsere Freunde Martin H Friesen war es Abends den 1 Dezember eine große Freude, von Sohn Paul einen persönlichen Telephonanruf von Vanderhoof, B. C., zu erhalten Er wünschte ihnen alles Beste zu ihrem 40. Hochzeitstag. Als dann aber am Sonnabend nachmittag Tochter Martha und ihr Verlobter von Thompson, im nördlichen Manitoba, landeten, war die Freude noch größer. Es sind 750 Meilen und die ersten paar hundert Meilen sind es wüste Strecken Das es ratsam ist einige Gallonen Brennstoff extra im Auto mitzunehmen Sonst hatten sie nur 15 Stunden gebraucht Die anderen Kinder, die näherbei wohnen konnten auch alle dabei sein, um den Eltern ihre Glückwünsche darzubringen Auch wir hätten gerne persönlich an dem freudigen Ereignis teilgenommen, leider ließen die Umstände es nicht zu, aber den Segen von oben wünschen auch wir von Herzen

— Eine willkommene Gabe von $526 überreichte der Vorsitzer der Hanover Lehrervereinigung, David Voth an den Vorstand der Hanover Hospital Board. Damit erreichte der Fond der freiwilligen Gaben für das neue Hospital in Steinbach die beträchtliche Summe von über 48,000 Dollar.

Der Baumeister Jacob A. Warkentin, bisher Third St. wohnhaft, nahe der Emmanuels Kirche, haben dieser Tage ihre neugebaute Wohnung, nahebei an der Cedar St. bezogen. In ihre alte Wohnung sind A. Sjollie eingezogen.

Der Pastor im Ruhestand, G. Schwindt, der bisher einer lutherischen Gemeinde bei Waldersee, nördlich von Winnipeg vorstand, ist zurück nach Steinbach gezogen. Als er 1957 hier wegzog, wohnte er an Hanover Straße, wo sie jetzt auch eingezogen sind. Pred Schwindt erlitt kürzlich einen Schlaganfall, und muß sich von der schweren Pastorarbeit zurückziehen. Wir sagen Pastor Schwindt willkommen in Steinbach und hoffen die Familie wird sich hier ganz heimisch fühlen

Wir durften Freund Franz D Kröker, auf der Farm in ihrem Heim schon willkommen heißen Er kam am Dienstag letzter Woche heim vom Viktoria Hospital in Winnipeg, wo er eine Operation gut überstanden hat.

Das Ehepaar Fred Acres, Giroux, ist nach 34 Jahren Tätigkeit als Postmeister in den wohlverdienten Ruhestand getreten Am 4 Dezember abends fand in der Giroux Halle ein Bankett für sie statt Der Hauptredner bei der Feier war der Hauptdistrikt Superintendent Mr G Ford von Winnipeg Weitere Reder und Wohlwünscher waren der Distrikt Superintendent Mr G Brunette, Ste Anne der Provinzialtur Abgeordnete Albert Wiebowe der Steinbach Postmeister Neil G Friesen und unser Postmeister im Ruhestand C. F Warkentin Peter J Friesen, von Winkler war auch der Einladung gefolgt und erzählte wie sein Vater Jacob J Friesen 1913 anfing in Giroux den Giroux Advocate zu drucken der aber noch im selben Jahr einging Dann im Dezember 1913 druckte er die erste Nummer von der Rolf-bote die dann im nächsten Jahre ren Namen Steinbach Post bekam

Unsere Post feiert Ende Dezember ihren 51 Geburtstag Sie erscheint seit einiger Zeit 16seitig, und bringt außer den werten Leserbriefen, verschiedene wichtige Berichte, wie vom Leuchtturm gesehen am runden Tisch, und gemeinnützige Winke und Abhandlungen Auch die gegenwärtig erscheinende Fortsetzung Erzählung ist eine lehrreiche Missionsgeschichte aus Afrika Wir wünschen den Herausgebern der „Post" und allen Mitarbeitern so wie Lesern frohe Weihnachtstage und ein gesegnetes neues Jahr

Angrenzend im Süden vom Economy Laden an Main Street hat sich John G Schalla von dem Eigentümer Bill Löwe dessen leer stehenden Laden gekauft, und nach dem Südende von Main Street auf seinem Platz plaziert Herr Schalla will diesen Winter die Umgegend mit frischen Fischen versehen

Eine Diebsbande, wie sie ähnlich kürzlich Steinbach und andern Orten der Umgegend heimsuchte trieb eine Nacht in Niverville ihr lichtscheuendes Gewerbe Die größte Summe erbeuteten sie im Pines Restaurant, wo sie über 100 Dollar in der Kasse mitgehen hießen, und außerdem beträchtliche Mengen Waren entwendeten.

Hier in Nordsteinbach, wo sie Simon Reimer sein Auto gestohlen hatten, wurde es zwei Wochen nachher in St. Vital von der Polizei entdeckt, indem es bei einem Bau war gebraucht worden, zum darin essen. Als niemand sich meldete als Eigentümer, wurde die Polizei davon informiert.

Zwei Steinbacher Jäger, William Schalla und Corny Wiens erlitten auf der Jagd im Nordosten Verletzungen beim Autofahren. Das letztere Auto hat schwer gelitten.

Der Elektriker Johnny Thiessen, Blumenort, ein Sohn von Witwe Cor. J. Thiessen, Giroux, hatte am Sonnabend, den 5. Dez. einen tragischen Unglücksfall zu verzeichnen. Er wurde nach Ste. Anne gerufen um in einem neuen fast fertigen Hause den Gasofen, der nicht recht funktionieren wollte, in stand zu setzen. Ein elektrischer Funke zündete plötzlich und das angesammelte Gas explodierte. Herr Thiessen erlitt schwere Verletzungen besonders an den Händen. Er liegt im St. Boniface Hospital, und wird wohl nicht sobald seine gewöhnliche Hantierung aufnehmen können.

Am Mittwoch vorige Woche kam die CWC von Winnipeg nach Steinbach mit zwei großen bebauten Lastwagen, und machte Zerstörungsbesichtigung bei der Witwe Jac J Löwen, an Reimer Ave., von den Erfahrungen ihrer Kinder, Melvin Löwens im Kongo Herr Löwen sprach Sonntagabend in der C M B Kirche von ihren schweren Erlebnissen in den letzten 4 Monaten Anfangs als die Rebellen die Stadt Stanleyville erobert hatten, wurden ihnen große Versprechungen gemacht Jedoch langsam verschlechterte sich ihre Lage Am Tage ihrer Befreiung konnten sie von amerikanischen Fallschirmtruppen aus der Gefangenschaft erlöst werden Herr Löwen hat noch vor sein Heimkommen in Leopoldville mit Missionar Benny Gidje gesprochen Die Lage dort sieht zur Zeit etwas dunkel aus

Bei Aubigny, nördlich von Morris wird diesen Winter eine neue Brücke über den Red River in Anspruch genommen Nach ihrer Fertigstellung bleibt wohl nur noch die Fähre bei St Adolphe bestehen Der verstorbene Legislaturabgeordnete, Albert Prefontaine, erwähnte auf dem 60jährigen Jubiläum in Steinbach 1934 das er als Fahrmann etwa 1880 dem aufregenden Ereignis beiwohnte, als das Fahrzeug eines mennonitischen Siedlers mit Ochsen zusammen den Abhang herunterstürzte und das sie alle Hände voll hatten, die Familie aus dem tiefen Wasser zu retten Der Unterwagen versank damals und wurde 20 Jahre später, etwa eine viertel Meile weiter aufgefunden Als er kurz vor dem Fest diese Episode in Altona erzählt hatte, kam nachher ein alter Farmer und schüttelte seine Hand Er war damals der junge Ehemann gewesen Durch die Vermittlung Herrn Prefontaine bekam Steinbach den ersten gepflasterten Aufsteg der Hauptstraße entlang Wenn ich recht behalten habe, war diese Auslage eine freie Gabe an Steinbach, und geschah um 1920

Dietrich P Rempel, Lumber Ave., der bisher im Medizinhandel tätig war, wird mit dem 15 Dez das Hausmeisteramt in der Elmdale Schule antreten Der bisherige Wärter, David Görtzen, wird sich wieder als Elektriker betätigen

Der lokale Kinsmen Club wird diese Vorweihnachtszeit keine japanesische Orangen in den Wohnungen anbieten. Der diesjährige hohe Preis für die beliebte Frucht ist die Ursache dafür. In den Läden war der Preis anfänglich $2.65 der Kasten, später etwas niedriger.

Johan H. Stößen, Hanover St., waren Sonnabend den 12. Dezember zu einer Hochzeit eingeladen, die in der St. Andrews United Church in Winnipeg stattfinden sollte. Die Brautleute sind Peter Gerdebrand, der 16 Jahre bei ihnen Kindesrecht genoß. Die Braut ist Sharon Mooney. Peter hat das Bauschwerk gelernt, und bekleidet eine bevorzugte Stelle bei seinem Meister, Martin Hiebert, Winnipeg, Onkel Johan Stöß ist noch immer im Klempnergeschäft bei Barkman Hardware.

In unserm Nachbarstädtchen Blumenort haben zwei mutige Schwestern, Mary und Margaret Reimer einen Textilladen bauen lassen. Den Baukontrakt hatte A. K. Penner und Söhne. Diejenigen die noch selber nähen, und das sind noch viele, werden in dem neuen Laden freundliche Bedienung vorfinden.

Im Sonntagmorgen Gottesdienst in der E. M. Kirche sprach Pred. Frank Koop von der Union Gospel Mission, 645 Main Street Winnipeg, zu der Versammlung. Sie hatten noch einige Begleiter mit, die in ihrer Missionshalle mithelfen. Etwa 30 protestantische Gemeinden in Winnipeg unterstützen die Gemeinschaftsarbeit. Auch von außerhalb erhalten sie Unterstützung.

Am Freitagabend wurde in der Steinbach Emmanuelskirche von der Winnipeg Bibel Schule die Weihnachtskantate „Love Transending" gebracht

In der Adventszeit sind wir von früher her gewohnt Schnee und Eis zu haben, darin ist auch heuer kein Unterschied zu merken

Familienkunde

Fortsetzung von Seite 7

Dik, Dirks, Dirksen, Duck, Duckjen

Eberhardt, Ediger, Eduegen, Eggebrecht, Eidsen, Ekert, Engebrecht, Ens, Entz, Enz, Epp

Flemming, Frantz, Franz, Frey, Friesen, Funck, Funk

Geddert, Geertz, Geddert, Gertz, Gertzen, Goertz, Groening, Groß, Große

Haisch, Hamm, Harder, Harms, Heidebrecht, Heinrichs, Heijer, Hiebert, Hinz, Hofer, Hoffer.

Isaac, Isaak.

Janzen, Janz, Janzen.

Kasper, Kleinsasser, Kleinjesser, Klaever, Kniels, Koehn, Koop, Krause, Kreker, Kunkel.

Lehrmann, Lender, Lorenz.

Martens.

Nachtigall, Neufeldt, Neumann, Nickel, Nicker..

Ortmann.

Pankratz, Pauls, Penner, Peters, Pettker.

Quiring.

Ratzlaf, Ratzlaff, Regier, Reichert, Reimer, Rempel, Richert Riehert.

Sawatzky, Schmidt, Schroeder, Schultz, Schulz, Siemens, Sommerfeld, Spenst, Sperling, Stahl.

Tavs, Teichring, Thiesen, Thiessen, Toews, Tschetter, Turner.

Unruh.

Voigt, Voth.

Wahl, Waldner, Wall, Wallmann, Walmann, Walter, Warkentin, Weber, Wedel, Weff, Wenzlaff, Wiebe, Wieder, Wins Winz, Wipf, Wolf, Wollemann, Wurz.

Zuchtte.

Wer sich über die Auswanderung der Rußlanddeutschen (nicht nur der Mennoniten) kurz und gut orientieren will, dem sei die Arbeit von Prof. Georg Rath (mit Literaturangaben) im „Heimatbuch 1963" der Landsmannschaft der Deutschen in Rußland (Stuttgart, Dienerstaldenstr. 48, Seite 22 55) empfohlen Ueber die Hamburger Schiffslisten (Auswandererprotokolle) unterrichtet der Aufsatz des Verfassers K W. Klüber im „Archiv für Sippenforschung" 30. Mai 1964, S 386 390 (Verlag C A Starke, Limburg an der Lahn) Im gleichen Verlage soll im Winter 1964 65 der Gesamtinhalt des ältesten Jahrganges (1850) der Hamburger Schiffslisten erscheinen Eine Werbeschrift auch in englischer Sprache ist in Vorbereitung und kann beim Starke Verlag angefordert werden.

Der Verfasser führt die Verfassung dieser Auswandererprotokolle Jahr für Jahr weiter und erteilt Kurzauskünfte gegen Uebersendung von 2 U.S. Dollar und internationalem Antwortschein Spezialnachforschungen erfordern in dem umfangreichen und unübersichtlichen Material viel Zeit und Mühe und werden nur nach besonderer Vereinbarung vorgenommen Vielfach führten solche Forschungen bereits zur Feststellung von Herkunftsorten, auch in Deutschland

Unsere Verstorbenen

Lebensverzeichnis

der Witwe Maria Schellenberg

Unsere liebe Mutter, Maria Thiessen wurde geboren 1881, den 17. Okt. und gestorben den 21 August 1964, 5 Uhr 45 Minuten Abends im Winkler Hospital, wo sie einen Monat, schwach, müde, matt, ruhig und geduldig ihre Erlösungsstunde abwartete. Im Jahre 1900 wurde sie auf das Bekenntnis ihres Glaubens an ihren Heiland und Erlöser Jesum Christum getauft und als ein Glied in die Gemeinde aufgenommen, worin sie bis zu ihrem Ende beständig geblieben.

Im Jahre 1901 trat sie mit unserm längst im Tode voran gegangenen Vater, Johann Schellenberg, in den heiligen Ehestand. Vater starb schon im Jahre 1934 den 15 Mai Seitdem ist Mutter Witwe geblieben Sie war so lange sie sich gut fühlte abwechselnd bei ihren Kindern. Als ihre Kräfte erst abnahmen, blieb sie bei ihrer Tochter Helena, Jakob Wallen, hier in Winkler Im Ehestand gelebt 33 Jahre Im Witwenstand 30 Jahre, 3 Monate und 6 Tage. Alt geworden ist sie 82 Jahre, 10 Monate und 4 Tage Kinder geboren 9, 4 Söhne und 5 Töchter Ein Sohn ist ihr im Tode vorangegangen Großkinder geboren 51, wovon 5 gestorben. Urgroßkinder geboren 10, 2 davon gestorben. Stammutter geworden über 100 Seelen, wovon 92 noch leben Sie hinterläßt 3 Söhne, 5 Töchter, 3 Schwiegertöchter, 5 Schwiegersöhne, 16 Großkinder, 4 Stiefgroßkinder, 38 Urgroßkinder 14 Stiefurgroßkinder, 2 Brüder und 1 Schwester ihren Tod zu betrauern. Doch nicht als solche, die keine Hoffnung haben Sie sind getrost und hoffen fest sie dermaleinst wieder zu sehen, an dem Ort wo Freude die Fülle und lieblichen Wesen sein wird immer und ewiglich.

Im Auftrage der Kinder geschrieben von Maria Bückert.